

Medienmitteilung vom 1. April 2009

Grüne Ansätze gegen die Krise

Im Zentrum Delegiertenversammlung der Grünen Kanton Bern am 31. März 2009 stand die Diskussion über die Wirtschaftskrise. Die Podiumsteilnehmer waren sich einig, dass die Krise auch eine Chance ist, um ökologisch wie auch ökonomisch nachhaltige Investitionen zu tätigen und die Wirtschaft im Sinne des Green New Deals zukunftsfähig zu gestalten.

Gastreferent Andres Frick von der Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) legte mit seinem Inputreferat eindrücklich dar, wo die laufende Wirtschaftskrise bereits Spuren hinterlassen hat und in Zukunft noch mehr tun wird: Im Dezember 2008 ging man noch von einem BIP-Rückgang von 0.5 % im 2009 aus; inzwischen liegt die Prognose bei -2,4 %.

Im Anschluss ans Referat diskutierten die Grünen Bastian Girod (Nationalrat ZH), Natalie Imboden (Stadträtin Bern) und Lisa Bürgi (AG Wirtschaft Grüne Kanton Bern).

Bastian Girod betonte, dass in der Solarindustrie die Krise zwar nicht am grössten sei, aber aus Sicht der Grünen hier noch ein erheblicher Nachhol- und Investitionsbedarf bestehe. Mit dem Gebäudesanierungsprogramm konnte im Nationalrat im Effizienzbereich ein Erfolg errungen werden. Natalie Imboden plädierte dafür, dass wir wieder eine Wirtschaft brauchen, in welcher der Mensch im Zentrum steht (Put people first). Lisa Bürgi warnte vor überstürztem Aktionismus. Die Grünen müssten noch weitere kreative Ideen entwickeln, welche Ziele sie anstrebten. Möglich wären z.B. zusätzliche Investitionen in die Gesundheitsbetreuung von alten Menschen.

Die Delegierten genehmigten die Rechnung 2008, die bei einem Aufwand von rund 235'000 Franken mit einem kleinen Überschuss von 1600 Franken abschliesst. Zudem wurden die Grünen Mühlethurnen als 26. Ortspartei unter das Dach der Grünen Kanton Bern aufgenommen. Die Partei ist aus dem forum 3127 hervorgegangen, das bereits seit Jahren sehr erfolgreich lokal politisiert.

Für die Abstimmung vom 17. Mai haben die Delegierten folgende Parolen beschlossen: Nein zur Einführung von elektronisch gespeicherten biometrischen Daten im Schweizer Pass, Ja zum Gegenentwurf zur zurückgezogenen Volksinitiative «Ja zur Komplementärmedizin». Die Delegiertenversammlung beschloss zudem mit grossem Mehr bei 2 Gegenstimmen das Referendum «Nein zur Revision des Gesetzes über die berufliche Vorsorge» zu unterstützen.

Für weitere Auskünfte:

Blaise Kropf, Co-Präsident, 079 263 47 68

Barbara Schwickert, Co-Präsidentin, 078 915 66 28